

# „John Cordi“ überzeugt mit neuem Bass

## Konzert im Gemeindehaus

VON ERICH FRANKENBERG

**Biedenkopf.** Mit „Thank you for the music“ hat das Trio „John Cordi“ den offiziellen Teil seines Konzertes im Evangelischen Gemeindehaus beendet. Der Beifall und der Wunsch nach Zugaben waren der Dank des Publikums für ein eindrucksvolles Musikerlebnis und die erfolgreiche Umsetzung einer musikalischen Herausforderung. Denn: Zum ersten Mal trat die Coverband mit dem Nachfolger von Dirk Pieper vor das Publikum. Pieper hatte das Trio aus beruflichen Gründen verlassen.

Der Bassist Thorsten Martin, dessen Stimme gut mit der von Cornelia Davidis und Johannes „Jojo“ Tunyogi-Csapó harmoniert, bewies im Verlauf des Abends, dass das musikalische Experiment geglückt ist. Der Bandname bleibt erhalten, musikalisch will das Trio vielseitig bleiben, sich aber verstärkt eigenem Songmaterial widmen.

Schon mit dem ersten dreistimmigen Gesangssatz begeisterte das sympathische Trio die Zuhörer.

■ „Andere  
singen  
im Leben,  
ich lebe  
im Singen!“

Der erste Teil des Abends war überwiegend eigenen Songs vorbehalten. Diese absolut hörenswerten Lieder mit englischen und deutschen Texten haben einen eigenen Charakter und einen unverwechselbaren Stil. Dabei erlebte das Publikum immer wieder, wie gut viele Titel aus unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen ausgezeichnet miteinander harmonieren und konsequent ihre eigene Geschichte erzählen.

Manche Songs verleiten zum Träumen, andere wieder regen zum Nachdenken an. Dabei

präsentierte sich das Trio mal locker, mal rockig, aber immer charmant, bezaubernd und bisweilen richtig energisch und kraftvoll.

Überzeugend zeigte Cornelia Davidis ihre gesangliche Reife und Klasse. „Andere singen im Leben, ich lebe im Singen!“, so formulierte sie einmal ihren gesanglichen Anspruch.

Ihre Stimmentwicklung, die sich über Jugend- und Schulchöre sowie Musicalaufführungen bis hin zu dem klaren, wandelbaren und schönen Sopran erstreckte, führte letztendlich zu ihrer ganz eigenen Stimme und ihrem persönlichen Stil. In ihren Texten spiegelt sich immer der Geist und die tiefgehende Intensität der stillen Augenblicke wieder. Einmal mehr zeigte sich, dass das Zusammenspiel mit „Jojo“ Tunyogi-Csapó und Thorsten Martin das Trio erst vollkommen macht.

Der musikalische „Triebtäter“ Jojo setzt seinen Traum, immer neue zeitlos spannende und schöne Songs zu komponieren, zu produzieren und in Konzerten live zu präsentieren, konsequent durch. Neben dem neuen Bandmitglied wartete das Trio mit einer Überraschung auf, als Cornelia Davidis ihre Gesangseinlagen mit dem Keyboard und der Gitarre ergänzte.

Mit „Best over“ des Cover-



*Absolut überzeugend zeigte Cornelia Davidis ihre gesangliche Reife und Klasse mit ihrer ganz eigenen Stimme und ihrem persönlichen Stil.*

*(Foto: Frankenberg)*

programms war der zweite Teil des Konzertes bestückt. Eröffnet wurde das Konzert von der Band „Crossnotes“. So erlebten

die Zuhörer einen rundum gelungenen Konzertabend, dessen einziger Schwachpunkt die geringe Besucherzahl war.